

# 8. März : internationaler Frauentag, 8. März 1983

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **9 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359884>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 8. März

INTERNATIONALER FRAUENTAG, 8. März 1983

## Die OFRA organisiert am Samstag, den 5 März eine FRAUENDEMONSTRATION MIT ANSCHLIESSENDEM FRAUENFEST IN BIEL.

Die Bielerinnen sind schon seit Wochen enthusiastisch am Vorbereiten, zusammen mit dem nationalen Sekretariat. Die Region Biel ist schwer betroffen von Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, sprich: Frauenarbeitslosigkeit. Der Kampfgeist der Frauen scheint jedoch im umgekehrten Verhältnis zur Zahl der Arbeitsplätze anzusteigen! Dementsprechend werden wir neben Mutterschaftsversicherung, Schwangerschaftsabbruch und der Militärfrage vor allem mit unseren Forderungen in bezug auf die Probleme um den Kreis Frau-Arbeit-Familie an die Öffentlichkeit treten, unter dem Motto:

**WIR WOLLEN AUCH IN DER KRISE NICHT AN DEN HERD!**

Frauen, das wird eine gute Sache, kommt zu Tausenden nach Biel. Die Bielerinnen freuen sich und sind auf alles gefasst.

L.F. Viele Frauen werden sich aufgrund einschlägiger Erfahrungen der letzten Jahre sofort fragen: Wie ist der Entschluss zu dieser Demonstration gefallen, wer macht mit etc. – andere würden wohl am liebsten nichts davon erfahren. So oder so, wir wollen hier kurz informieren, damit jede Frau sich ein Bild und für das nächste Jahr Gedanken dazu machen kann:

Der Frauentag 1982 wurde von den meisten Frauen als Frust und Fiasko empfunden. Frau wusste früh: so nicht wieder!

Der nationale Vorstand setzte sich einstimmig als Priorität: 1983 gibt es nur eine nationale Demonstration, die so offen zu halten ist, dass möglichst viele Frauen und Gruppierungen angesprochen sind und kommen wollen und können. Es soll für jedefrau Platz sein!

Wir haben im Herbst zu einer Sitzung eingeladen und folgenden Vorschlag unterbreitet: Die OFRA organisiert Frauendemonstration und Frauenfest in Biel, übernimmt die Kosten, alle Frauen und Gruppierungen sind herzlich eingeladen teilzunehmen, nach eigenem Gutdünken und eigener Art aufzurufen, mit eigenen Forderungen, eigenen Flugblättern, eigenen Transparenten etc. – nach Lust und Laune; es würde ein offenes Mikrofon geben und wer Lust hat, kann reden.

Dieser Vorschlag wurde allseits begrüsst, als offen und flexibel bezeichnet. Allein: Es hat nicht genügt. Vor allem die Radikalfeministinnen konnten sich mit einem so offenen Konzept nicht einverstanden erklären, da für sie der **explizite Ausschluss von Männern** eine zentrale, un-

ausweichliche Forderung von absoluter Priorität sei, und gerade damit wolle frau an die Öffentlichkeit gehen. Ein 8. März mit nur einer grossen nationalen Demonstration sei ihnen kein Anliegen, sie hätten auch nicht den Anspruch möglichst viele Frauen dabeizuhaben, ebensowenig wie ihnen die Tradition des internationalen Frauentages von Bedeutung sei. Wichtig sei eine Demonstration genau nach ihren Vorstellungen, mit der eindeutig und klar in der Öffentlichkeit politisch gegen die Männer Stellung zu beziehen und klare Fronten zu schaffen seien.

Falls die OFRA nicht voll und ganz in diesem Sinne und mit dieser zentralen Forderung mitmachen und an Öffentlichkeit und Presse gelangen könne, so wolle frau sie nicht dabei haben.

Wir kamen nicht darum herum, einen ausserordentlichen Nationalen Vorstand einzuberufen, um unsere Prioritäten neu zu überdenken: Der Nationale Vorstand hat mit überwiegendem Mehr beschlossen, eine Demonstration in Biel zu organisieren.

Zuerst halten zwei Vertreterinnen der OFRA je eine Rede auf Französisch und Deutsch, danach steht das Mikrofon für andere Gruppierungen offen. Folgende Organisationen rufen ihre Mitglieder ebenfalls auf, an der Bieler Kundgebung teilzunehmen: Die Frauenkommissionen der GTCP, des VPOD, der GDP, der SP, POCH, SAP, PdA sowie Gewerkschafterinnen, die noch keine Frauenkommissionen haben.

Bienne et sa région sont parmi les plus touchés par le chômage. Avec l'effondrement de l'industrie horlogère ce sont les femmes, constituant aujourd'hui les 2/3 des «sans-travail», qui sont une fois de plus les premières victimes de la crise.

Avec cette crise c'est le droit élémentaire de chaque femme d'avoir un emploi salarié le droit à l'indépendance financière, c'est-à-dire la condition pour l'émancipation des femmes qui est remis en cause.

A Bienne, l'OFRA préoccupée par cette situation a mis sur pied un comité de chômeuses dont l'une des activités principales fut le lancement d'une pétition visant à atténuer les conséquences du chômage. Cette pétition constituera par la suite la base pour le lancement d'un comité de chômeurs mixte qui se bat aujourd'hui pour le recyclage et contre toutes les discriminations auxquelles les victimes de la crise doivent faire face.

A Bienne encore, le comité contre le cours ménager obligatoire s'est battu pendant plus de trois ans pour la mise sur pied de cours mixte et facultatifs. Dernière étape en date de cette lutte: le recours en commun avec l'OFRA contre la nouvelle loi entrée récemment en vigueur qui donne aux communes du canton la liberté d'obliger les femmes à suivre ces cours sexistes. Le tribunal fédéral a refusé d'entrer en matière à ce sujet et déclaré le recours irrecevable!

A Bienne toujours, se poursuit depuis six ans déjà, la lutte pour la création d'un centre d'information sexuelle et de consultation (CISC). Les partis bourgeois appuyés par les médecins de la ville tentent par tous les moyens de faire échouer ce projet pour une médecine plus sociale et plus conformes aux besoins des femmes. Ils ont en effet lancé un référendum contre le CISC et sont également parvenus à faire ajourner par deux fois la votation.

Caroline/OFRA-Bienne

**TOUTES A LA MANIFESTATION LE 5 MARS!**

*\*Départ de la manifestation 14h.30 à la place de la gare*

*\*Après la manif: à la salle Farel  
FILM «Le mariage de Shirin» (Helma Sanders)*

*«une jeune fille turque émigre vers l'Allemagne pour fuir un mariage arrangé par son père. Nous la suivons tout au long de son dur itinéraire en Allemagne en tant que femme immigrée confrontée à une culture et une civilisation totalement différente».*

*\* Dès 19 h. FETE DE FEMMES*

*«Bouffe» et Danse au Centre Autonome de Jeunesse (en face du palais des Congrès)*